

Ackerbohnen

Hinweise zur Sortenwahl im ökologischen Anbau 2024



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Empfehlungssorten für die Aussaat 2024

Löß- Standorte

Trumpet, Caprice, Stella, Tiffany¹⁾

¹⁾ vicinarm

Allgemeines

Die Ackerbohne hat von allen Körnerleguminosen die größte Anbaubedeutung und ist zudem ein wichtiges Fruchtfolgeglied im Ökolandbau. Sie wird vor allem als wertvolles Eiweißfuttermittel geschätzt, das überwiegend in der Rinderhaltung zum Einsatz kommt. Eine gute Stickstofffixierung und die Bildung einer guten Bodengare sprechen neben der nötigen Abwechslung in der Fruchtfolge für den Ackerbohnenanbau. Die Stellung der Ackerbohne in der Fruchtfolge ist meist nach beziehungsweise vor einer oder zwei Getreidekulturen. Die Folgekultur darf durchaus höhere Ansprüche haben als bei der Erbse, weil mehr Stickstoff gebildet wird und die besondere Gare dem Getreide optimale Bedingungen eröffnet.

Ackerbohnen haben keine spezifischen Vorfruchtansprüche. Ihre Selbstunverträglichkeit gebietet die Einhaltung mindestens 3-jähriger Anbaupausen. Sie selbst haben einen sehr hohen Fruchtfolgewert. Der Anbau von Ackerbohnen verbessert die phytosanitäre Situation in getreidebetonten Fruchtfolgen, hinterlässt eine gute Bodengare und viel Stickstoff. Ackerbohnen räumen spät und sind daher in der Regel Vorfrucht von Winterweizen. Die entscheidenden Voraussetzungen für einen erfolgreichen Anbau sind ein tiefgründiger Boden mit guter Nährstoffversorgung und eine kontinuierliche Wasserversorgung (insbesondere zur Zeit der Blüte). Neben Ertragsvermögen, Ertragsstabilität und Qualitätseigenschaften kommt den ertragssichernden Merkmalen, wie z. B. der Standfestigkeit, besondere Bedeutung zu.

Bei der Verwertung der Ackerbohne im eigenen Betrieb ist nicht nur bei der Sortenwahl die zu fütternde Tierart zu berücksichtigen, sondern es kommt auch auf den Rohproteinерtrag (RP-Ertrag) an. Während es in der Rindviehfütterung keine Einschränkung gibt, vermindert der Bitterstoff Tannin besonders bei Schweinen die Futteraufnahme und beeinflusst die Proteinverdaulichkeit negativ. Weißblühende, tanninarme Sorten können mit höheren Anteilen im Schweine- und Geflügelfutter eingesetzt werden. Vicin- und convicinarme Sorten werden vor allem für die Fütterung von Geflügel verwendet.

Marktfruchtbetriebe bauen die Bohne unter Fruchtfolgeaspekten an, müssen aber bei der Vermarktung aufgrund der etwas schwächeren Eiweißqualität und Schmackhaftigkeit im Vergleich zur Erbse leichte Abschläge im Erlös hinnehmen. Die Sortenwahl kann dies zum Teil etwas kompensieren. Die Wirtschaftlichkeit dürfte sich künftig tendenziell wieder verbessern, da der Eiweißbedarf aus ökologischer Erzeugung generell steigt und bitterstoffarme Ackerbohnen-Sorten weitere Einsatzbereiche eröffnen.

Die Verbreitung von samenbürtigen Krankheiten und Schädlingen muss durch zertifiziertes Ökosaatgut oder eigene Laboranalysen vermieden werden. Hierzu zählen der Ascochyta-Pilz, Stängelälchen und Bohnenkäfer. Als Fruchtfolgekrankheiten gelten unter anderem *Rhizoctonia solani* und Fusarien-Arten. Ertragsmindernd wirkt sich starker Bohnenlausbefall aus, der vor allem unter Trockenstress auftreten kann. Dem kann durch Blühstreifen am Feldrand zur Förderung von Nützlingen entgegengewirkt werden. Der Einsatz von Ton- oder Gesteinsmehlen zur direkten Bekämpfung ist möglich, aber selten sinnvoll. Blattläuse schädigen die Pflanzen durch Saugen und das Übertragen von Virose. Blattrandkäfer reduzieren bei verzögerter Jugendentwicklung der Bohnenpflanze die Bestände.

Die Bohne ist von Natur aus robust. Sie bedarf aber einer intensiven Bestandespflege und hat relativ hohe Bodenansprüche. Sind die Voraussetzungen günstig, können durchaus hohe Erträge erzielt werden. Auch die Vorfruchtwirkung ist gut. Die Risiken liegen vor allem im Bereich der Krankheiten und Schädlinge. Die Sorten müssen auf den Bedarf in der Fütterung

ausgerichtet werden, damit der Anbau von Bohnen den Veredelungs- und Marktfruchtbetrieben Nutzen bringt.

Beschreibung der Sorten

Im gegenwärtigen Prüfsortiment sind alle Sorten tanninhaltig.

Allison kann nach zweijähriger Prüfung mit ihren Kornerträgen nicht überzeugen. Ihre kleinen Körner (niedrige TKM) haben einen überdurchschnittlichen RP-Gehalt.

Caprice ist eine EU-Sorte mit durchschnittlichem Kornertrag und überdurchschnittlichen Leistungen in RP-Gehalt und TKM

GL Jasmin ist eine EU-Sorte. Bei durchschnittlichen Kornerträgen im ersten Prüffjahr, kann sie mit hohen TKM überzeugen. Ihr RP-Gehalt ist als niedrig einzuschätzen.

GL Lucia ist eine EU-Sorte und zeigt nach zwei Prüffahren eine geringe Stabilität in der Kornertragsleistung, die im Mittel leicht unterdurchschnittlich ausfällt. Ihre großen Körner (hohe TKM) haben einen unterdurchschnittlichen RP-Gehalt.

LG Viper kann im ersten Prüffjahr im Kornertrag nicht mit den anderen Sorten konkurrieren. Sie punktet mit ihrem RP-Gehalt, welcher der höchste unter allen Sorten im ersten Prüffjahr ist. Bei der TKM erreicht sie mittlere Werte.

Macho zeigt im ersten Prüffjahr ebenfalls unbefriedigende Kornerträge. Bei einer überdurchschnittlichen TKM bleibt der RP-Gehalt hinter dem Durchschnitt des Prüfsortiments zurück.

Protina ist eine EU-Sorte im ersten Prüffjahr. Sie kann mit durchschnittlichem Kornertrag und leicht überdurchschnittlichem RP-Gehalt und TKM überzeugen.

Stella ist eine EU-Sorte, deren Kornerträge im dreijährigen Mittel knapp durchschnittlich ausfallen, wobei sie im Jahr 2023 auf allen Löß-Standorten deutlich unterdurchschnittlich waren. Ihre RP-Gehalte liegen in den letzten drei Jahren konstant über dem Mittel der Bezugsbasis. Die TKM schwankt zeitlich und räumlich stark, ist aber im dreijährigen Mittel überdurchschnittlich.

Tiffany bringt dreijährig unterdurchschnittliche Ertragsleistungen, wobei sie im Jahr 2023 auf allen Löß-Standorten deutlich überdurchschnittlich waren, bei mittlerem RP-Gehalt und TKM Die vicinarne Sorte bietet sich für die Fütterung von Legehennen an.

Trumpet ist die Sorte mit den höchsten Kornerträgen im Prüfsortiment. Ihr RP-Gehalt ist unterdurchschnittlich. Die TKM schwankt zeitlich und räumlich stark und ist im dreijährigen Mittel unterdurchschnittlich.

LSV Ackerbohnen Ökolandbau 2021 – 2023 auf Löß-Standorten Kornertrag und Kornqualität

	Kornertrag rel.	RP-Ertrag rel.	RP-Gehalt in %	TKM in g	Pflanzen- länge in cm
dreijährige Prüfergebnisse 2021 - 2023					
Anzahl Vers.	7	7	7	7	6
BB in dt/ha	27,2	7,5	27,7	445	84
Tiffany ¹⁾	97	96	27,8	443	83
Trumpet	105	100	26,4	425	83
Stella	99	101	28,7	460	85
Caprice	100	102	28,1	451	84
zweijährige Prüfergebnisse 2022 - 2023					
Anzahl Vers.	4	4	4	4	4
BB in dt/ha	17,5	4,9	28,0	416	78
Allison ¹⁾	77	80	29,2	396	75
GL Lucia	96	93	26,8	434	85
einjährige Prüfergebnisse 2023					
Anzahl Vers.	3	3	3	3	3
BB in dt/ha	16,2	4,5	28,3	410	66
Macho	68	63	27,0	442	62
Protina	103	106	28,9	430	70
LG Viper	64	65	30,3	418	55
GL Jasmin	100	94	26,2	442	62

BB = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

¹⁾ vicinarm

Herausgeber:
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg

Bearbeiter: Dr. Jana Fritsch
Telefon: 03471-334 220
Fax: 03471-334 205



Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Bildnachweis: LLG

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung des Herausgebers!

Redaktionsschluss: 24.01.2024